

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 30. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Juli 2024)

zum Thema:

Hausbrand auf der Haveldüne

und **Antwort** vom 12. August 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. August 2024)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19835
vom 30. Juli 2024
über Hausbrand auf der Haveldüne

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Im Namen der Anwohner und Anwohnerinnen des Areals „Zur Haveldüne in Spandau“ bitte ich um Auskunft über die weiteren Pläne und Maßnahmen bezüglich des Einfamilienhauses in Spandau, das von Hans Scharoun 1934/1935 entworfen wurde und vor knapp einem Jahr einem Brand zum Opfer fiel.

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/zwei-feuerwehrmanner-verletzt-brand-in-unbewohntem-einfamilienhaus-in-berlin-spandau-10529026.html>

Frage 1:

Brandursache

- Ist die Ursache des Brandes mittlerweile bekannt? Wenn ja, welche war es?
- Welche Untersuchungen wurden durchgeführt, um die Brandursache zu ermitteln?

Antwort zu 1:

Da es sich um ein laufendes Ermittlungsverfahren handelt, können hierzu keine Auskünfte erteilt werden.

Frage 2:

Zustand und Zukunft des Gebäudes

- Wie ist der aktuelle Zustand des Gebäudes nach dem Brand?
- Welche Maßnahmen sind geplant, um das Gebäude zu sichern oder zu restaurieren?
Steht man mit den aktuellen Eigentümern in Kontakt und kann man zu bauliche Streitigkeiten eine Einigung finden?

Antwort zu 2:

Das Gebäude weist im Obergeschoss starke Brandschäden auf. Im gesamten Gebäude sind Schäden durch Löschwasser entstanden.

Gegen Witterungseinflüsse wurde ein Notdach errichtet. Der Ausbau der bauzeitlichen Möbel steht zur Sicherung und Restaurierung an.

Bezogen auf die Restaurierung und Wiederherstellung des Gebäudes stehen die Denkmalbehörden Landesdenkmalamt (LDA) und Untere Denkmalschutzbehörde (UD) Spandau in Kontakt mit dem beauftragten Architekturbüro sowie der Rechtsvertretung der Eigentümerin, um in einem Abstimmungsprozess einen gemeinsamen Weg zum Wiederaufbau auszuloten.

Frage 3:

Würdigung des Gebäudes

- Plant der Senat/ Bezirk, das Gebäude bzw. den Standort in irgendeiner Weise zu würdigen, insbesondere aufgrund seiner Bedeutung als Werk von Hans Scharoun, dem Architekten der Philharmonie?
- Wenn ja, welche Formen der Würdigung sind vorgesehen (z.B. Gedenktafel, Restaurationsprojekt im beidseitigem Einverständnis zwischen zuständiger Behörde und Eigentümer)?
- Wenn nein, warum nicht und welche Überlegungen haben zu dieser Entscheidung geführt?

Antwort zu 3:

Der Eigentümerin wurden für die stark gefährdeten Möbel Scharouns Fördermittel der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Aussicht gestellt. Auch Mittel des LDAs sind für Restaurationsprojekte denkbar, sofern die Eigentümerin dazu bereit wäre und auch Eigenmittel investiert.

Berlin, den 12.08.2024

In Vertretung

Prof. Kahlfeldt

.....

Senatsverwaltung für

Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen